

LIEBE KUNDEN, GESCHÄFTSFREUNDE
UND PARTNER DES HAUSES,

PARTNER DES HANDWERKS



wenn Sie die Rede aufs Handwerk bringen, hat jeder etwas zu sagen. Wir von der Bürgschaftsbank Hessen auch. Denn das Handwerk in all seinen Facetten ist uns näher, als

mancher zunächst denken mag. Auch wenn wir keine Blaumänner, keine Kittel und keine Schürzen tragen: Vertreter des Handwerks stützen unsere Gremien, selbstständige Handwerksbetriebe sind uns wertvolle Kunden.

Selbst der Beginn unserer Institution geht aufs Handwerk zurück. Denn die „Kreditgarantiegemeinschaft des Handwerks“, 1954 gegründet, war eine der Vorgängerinstitutionen der Bürgschaftsbank Hessen, die 1991 aus mehreren solcher Institutionen gebildet wurde. Grund genug, diese Ausgabe des BB-H aktuell voller Respekt dem Handwerk und vielen Aspekten, die uns betreffen, zu widmen.

Wir haben noch einiges zu schmieden, bevor wir - bildlich gesprochen - den Hammer für dieses Jahr aus der Hand legen. Dessen unbenommen wünsche ich Ihnen im Namen der gesamten Bürgschaftsbank Hessen eine gesegnete Adventszeit, ein entspanntes Finale im Jahr 2018 und einen gelungenen Übergang ins neue Jahr 2019!



Ihr Sven Volkert
Geschäftsführer der
Bürgschaftsbank Hessen GmbH

Das Handwerk ist eine tragende Säule der Wirtschaft. Diese Binsenweisheit gilt auch in Hessen und sie gilt auch für die Bürgschaftsbank Hessen, denn das Handwerk und seine Vertreter prägen viele Aspekte unseres Wirkens. Das geht bei den Eigentumsverhältnissen los, denn die drei hessischen Handwerkskammern und die Fachverbände des Handwerks sind Gesellschafter der BB-H und als solche aktiv an unserer Arbeit beteiligt.

Selbstverständlich sitzen Vertreter aus Kammern und Fachverbänden im Aufsichtsrat, aktuell wird er von Dr. Christof Riess, dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, geleitet. Auch im Bürgschaftsausschuss, der regelmäßig über unsere aktuellen Fälle berät, ist das Handwerk vertreten – dort sind die Stellungnahmen der Handwerkskammern und der Fachverbände zu Bürgschaftsanträgen gewichtige Stützen unserer Entscheidungsfindung.

EIN MILLIONENGESCHÄFT

Handwerk, sagt der Volksmund, hat goldenen Boden. Vor allem, wenn es solide finanziert ist. Dafür stehen wir von der Bürgschaftsbank ein. In den vergangenen zehn Jahren konnten wir 530 Vorhaben von Handwerksbetrieben unterstützen, darunter 236 Gründungen. Insgesamt haben wir mit unseren Bürgschaften Investitionen von mehr als 200 Millionen Euro besichert.

Was in Geld ausgedrückt so nüchtern klingt, steht für viele Menschen in Lohn und Brot, ihre Betriebe und ihre Familien. Denn Dank dieser Investitionssumme erhielten und schufen Handwerksbetriebe rund 7.250 Arbeitsplätze in Hessen. Darauf sind wir stolz.



KONTAKT

www.bb-h.de

www.facebook.com/buergschaft

Telefon (0611) 1507-0

info@bb-h.de

WENIGER EIGENKAPITAL FÜR HAUSBANKEN NOTWENDIG

Kreditinstitute, die staatlich rückverbürgte Bürgschaften der Bürgschaftsbanken nutzen, können die so abgesicherten Finanzierungen mit deutlich weniger Eigenkapital unterlegen. Für Kredite, die mit einer Bürgschaftsquote von 80 Prozent abgesichert werden, reduzierte sich somit die Eigenkapitalunterlegung bereits von bislang 20 Prozent auf nur noch 7 Prozent.

Doch der Aufwand für die Hausbanken war groß, da sie die rechtliche Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit von Sicherheiten in Form von Gutachten (legal opinion) ermitteln und dokumentieren mussten.

Das ist jetzt Geschichte, denn der Verband deutscher Bürgschaftsbanken (VdB) hat ein unabhängiges Rechtsgutachten erstellen lassen, das bestätigt, dass die Bürgschaften der Bürgschaftsbanken die so genannten CRR-Anforderungen „rechtswirksam und durchsetzbar“ voll erfüllen.

Das Gutachten kann bei uns unter info@bb-h.de kostenfrei angefordert werden.

INTERVIEW BERND BLUMENSTEIN



Bernd Blumenstein ist seit über 30 Jahren betriebswirtschaftlicher Berater für die Betriebe der Handwerkskammer Kassel und Existenzgründer im Handwerk, seit acht Jahren leitet er die Abteilung Betriebsberatung und Unternehmensführung.

In welchen Bereichen arbeiten Sie mit der BB-H zusammen?

In enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der Bürgschaftsbank unterstützen wir die Betriebe und Existenzgründer bei der Konzepterstellung und bereiten für sie Ertrags- und Liquiditätsplanungen vor. Dies ist auch die Grundlage für eine Stellungnahme zum Vorhaben, die wir für die Entscheidung im Bewilligungsausschuss der Bürgschaftsbank für den Handwerker vorbereiten.

Welche Bereiche umfasst ihre Beratung?

Wir haben Betriebswirte, Techniker, Ingenieure und eine Designerin, die Handwerker kostenfrei beraten. Unsere Arbeit wird aus den Kammerbeiträgen finanziert und vom Land Hessen und dem Bund gefördert. Entsprechend hoch ist die Nachfrage aus allen Bereichen des Handwerks.

Was sind die häufigsten Fragen, mit denen Kunden zu Ihnen kommen?

Gründung, Nachfolge, Finanzierung, Schwachstellenanalyse - und zwar in dieser Reihenfolge. Das Gründungsgeschehen ist auch dank der Interessenten mit Migrationshintergrund relativ stabil geblieben. Finanzierungen spielen bei nahezu allen Beratungskontakten, egal ob Gründung, Nachfolge oder Behebung einer Liquiditätsenge, eine wichtige Rolle. Fehlen notwendige Sicherheiten oder können keine attraktiven Konditionen geboten werden, bringen wir regelmäßig die Bürgschaftsbank Hessen ins Gespräch.

Welche Trends sehen sie in der Gründerszene?

Eine Betriebsnachfolge, angemessene Konditionen vorausgesetzt, ist der beste Einstieg in eine selbstständige Tätigkeit im Handwerk. Leider verfügen nur wenige Gründer oder Nachfolger über Eigenkapital, so dass häufig eine Vollfinanzierung erforderlich ist, für deren Absicherung dann auch die Hilfe der Bürgschaftsbank gebraucht wird. Seit einigen Jahren sehen wir beim auch häufig Klein- bzw. Nischengründungen, mit denen Gründer den Markt testen und ihr Gründungsrisiko reduzieren möchten. Nach wie vor begleiten wir auch Gründer aus der Arbeitslosigkeit, die von der Arbeitsagentur gefördert werden.

Wie sehen Sie die Zukunft des Handwerks?

Auch wenn die Erfolgsmeldungen über die überwiegend gute Handwerkskonjunktur noch allgegenwärtig sind, zeigen sich doch erste Schleierwölkchen am Konjunkturm Himmel. Das Handwerk, als typischerweise nachlaufender Wirtschaftsbereich, wird noch einige Jahre auf eine gute Auslastung setzen können. Werden die Rahmenbedingungen aber schwieriger, wird auch die Sicherstellung der Betriebsmittel- und Auftragsvorfinanzierung, sowie der Liquidität in den Betrieben insgesamt eine wichtige Rolle spielen. Ich denke auch dann können wir auf die Bürgschaftsbank als verlässlichen Partner zählen.

FAMILIE AUF DEM DACH



Sven Luft freut sich über seinen Familienbetrieb. Kaum war er Meister, führte der Dachdecker ein Unternehmen mit 30 festangestellten und 20 weiteren Mitarbeitern bei Nachunternehmern. Weil er eine laufende Firma mit Kunden, Personal, Anlagen und vollem Auftragsbuch übernahm, musste Luft einen sechsstelligen Kaufpreis bezahlen. Die erste Hälfte stemmte er selbst, die zweite finanzierte er bei der Volks- und Raiffeisenbank Mainz-Gonsenheim. Die notwendigen Sicherheiten stellte die Bürgschaftsbank Hessen.

Die F&B Flachdach- und Begrünungsbau GmbH gibt es schon 29 Jahre, Sven Luft war dort als Bauleiter angestellt, als sich Inhaber Jochen Schnepf zurückziehen wollte, Luft, Spross einer Dachdeckerfamilie, erkannte die Chance: Sein Vater Harry Luft, lange Jahre Bauleiter für andere, wechselte zu ihm, Sohn Florian war der erste Auszubildende im Dachdecker-Handwerk. Fehlte noch der Jüngere, Felix, der zunächst in einem anderen Dachdecker-Betrieb lernte, jetzt aber in den Familienbetrieb gewechselt ist.

Sein Vater erzählt von der Familie, deren Garagendach gemacht werden musste. Wenige Minuten sei er auf dem Dach gewesen, dann zwei Stunden im Wohnzimmer, um zu beraten. Ob das denn wirtschaftlich sei? „Und ob“, lacht er, „denn zufriedene Kunden empfehlen uns gerne weiter, dann spricht sich herum, dass wir eine Firma mit tollem Service sind!“

Längst sind Smartphone und Tablet auf den Baustellen steter Begleiter, wenn es um Aufmaß, Materialbestellung und die Dokumentation der Arbeiten geht. Um Securanten beispielsweise, jene Metallstäbe mit Ösen, an denen sich Menschen auf dem Dach später zur Eigensicherung anseilen. Mit einer speziellen App werden diese fotografiert und die dazu gehörigen Daten erfasst, so eine Dokumentation für den Auftraggeber generiert. Eine Frage der Sicherheit.

Ein wenig wehmütig ist Sven Luft dann aber doch: „So ein großer, ausgedruckter Plan ist schon etwas anderes als die Ansicht auf dem Monitor“, bekennt er. Doch er ist weitsichtig genug, der Entwicklung Raum zu geben. Und der Chef? Wir sollen uns doch mal den Serverraum ansehen: Ein ehemaliges Badezimmer, über der Duschwanne ein eingezogener Holzboden, darauf mehrere Tower, das sind die Server. Da hängt ein Zettel mit der Aufforderung, die Finger von den Rechnern zu lassen. „Der hängt da,“ erzählt Sven Luft, „weil ich meine Finger nicht weggelassen habe, das hat uns einen Server gekostet!“

<http://www.fub-flachdach.de>

BB-H aktuell

GRÜNDERPLATTFORM

Die Bürgschaftsbank Hessen ist nun auch Partner der Gründerplattform, die vom Bundeswirtschaftsministerium und der KfW im April 2018 in Betrieb genommen wurde. Über 10.000 Nutzerinnen und Nutzer haben sich bereits registriert und holen sich Hilfe rund um ihr Gründungsvorhaben – von der Ideenfindung über die Geschäftsmodell- und Businessplanentwicklung bis zur Finanzierungsanfrage.

Den Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht die vernetzte digitale Infrastruktur kürzere Wege im Existenzgründungsprozess. Auf der Plattform können sie direkt und digital mit den Partnern interagieren und ihr Gründungsvorhaben frühzeitig prüfen lassen. Die Plattform möchte zum Gründen motivieren und zeigt viele Mut machende Beispiele. In zahlreichen Videos beschreiben erfolgreiche Gründerinnen und Gründer, wie sie den Start geschafft haben.

www.gruenderplattform.de

GRÜNDER
PLATTFORM

BB-H aktuell

AKTUELLE TERMINE

Wir sind viel unterwegs in Hessen; da, wo unsere Partner und Kunden sind. In den kommenden Monaten sind das wichtige Termine:

17.12.2018
Letzte Sitzung des Bürgerschaftsausschusses im Jahr 2018

04.01.2019
Jahrespressekonferenz der Bürgerschaftsbank Hessen

12.01.2019
Meisterfeier der HWK Frankfurt in der Frankfurter Paulskirche

21.01.2019
Jahresempfang der IHK Gießen-Friedberg in der Kongresshalle Gießen mit Prof. Dr. Otmar Issing, ehemaliger Chefvolkswirt der EZB. Dazu Verleihung des IHK-Unternehmenspreis 2018 unter Schirmherrschaft von Professor Dr. Helge Braun, Chef des Bundeskanzleramts

02.02.2019
Meisterfeier der HWK Wiesbaden im Kurhaus Wiesbaden

26.02.2019
Die Messe Aufschwung in Frankfurt ist die Messe und Kongress für Existenzgründer und junge Unternehmen

16.03.2019
Gründertag der IHK Offenbach

RESPEKT VOR DEM HANDWERK

Wir von der Bürgerschaftsbank Hessen haben grundsätzlich jede Menge Respekt vor dem Handwerk. Durch unsere Beratungspraxis und die vielen Schnittstellen mit dem Handwerk wussten wir schon immer, was dort Großartiges geleistet wird. Doch mittlerweile haben wir es selbst erlebt. Denn wir haben einen Betriebsausflug nach Frankfurt zu Tatcraft gemacht, wo Maschinen im Wert von über zwei Millionen Euro auf mehr oder weniger ambitionierte Hobby-Handwerker warten: Und so haben wir unsere drei Buchstaben „BB-H“ samt Bindestrich gesägt, gefräst, gebohrt, geölt, geschliffen, gekantet und geschaltet – mit LED-Licht nämlich. So haben wir mit viel Spaß bei der Arbeit unsere Grenzen aufgezeigt bekommen und bewundern jetzt das hessische Handwerk mehr denn je.



HABEN SIE FRAGEN?

Telefon (0611) 1507-0
Mo.–Do. 8:00–17:00 Uhr
Fr. 8:00–14:00 Uhr
E-Mail info@bb-h.de

BB-H aktuell wird herausgegeben von der Bürgerschaftsbank Hessen GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Michael Schwarz und Sven Volkert (v.i.S.d.P.)
Gustav-Stresemann-Ring 9
65189 Wiesbaden
Telefon (0611) 1507-0, Fax (0611) 1507-22
www.bb-h.de, info@bb-h.de

Registergericht AG Wiesbaden HRB 8267
Ust.-Nr. 040 229 86838, Finanzamt Wiesbaden
Text: GuidoAugustin.com GmbH
Gestaltung: zündung GmbH Werbeagentur
Fotos: Heike Rost (Porträts), Ibrahim Rifath, Unsplash (Seite 1), Tatkraft (Seite 4)
Stand: 06.12.2018